

«Informations- Fluss» – PG20

Wie ein Orientierungsanlass zu Unterstützungsmöglichkeiten der Bewirtschaftenden im ausgeschiedenen Gewässerraum sich positiv auf einen grosszügig ausgeschiedenen Gewässerraum und dessen konfliktfreie Ausscheidung auswirken kann.



Warum braucht es «InformationsFluss»?

Vordergründiges Ziel der Veranstaltung «InformationsFluss» ist es, Bäuerinnen und Bauern wichtige, praxisorientierte Informationen rund um den Gewässerraum zu vermitteln. Hintergründig soll zudem durch den direkten Kontakt mit den Bewirtschaftenden ein tieferes Verständnis für deren Beweggründe gegen die Gewässerraumausscheidung entwickelt werden, was im Idealfall zu einer funktionierenden Kooperation zwischen Kanton, Ebenrain-Zentrum und den Landwirtinnen und Landwirten führen kann.

Damit beabsichtigt die Massnahme einerseits, dem Problem der geringen Motivation zur Gewässerraumausscheidung, die auch auf einem Mangel an klaren Informationen fusst, entgegenzuwirken. Andererseits versucht sie, die Frustration der betroffenen Landwirtinnen und Landwirte entstanden durch ihre geringe Einbeziehung seitens Kantons in den Gewässerraumausscheidungsprozess, zu mindern.

Was ist «InformationsFluss»?

«InformationsFluss» ist eine Informationsveranstaltung für Bewirtschaftende von Kulturland im Gewässerraum und weitere interessierte Kreise. An einem einmalig stattfindenden Orientierungsabend werden

Informationen rund um den ausgeschiedenen Gewässerraum durch das Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung bereitgestellt und vermittelt. Ziel ist zudem die Förderung eines engeren Kontakts zwischen dem Ebenrain-Zentrum und den Bewirtschaftenden des Landes im ausgeschiedenen Gewässerraum. Durch den Austausch mit den Anwesenden soll festgestellt werden, wo genau die Ursache der geringen Motivation zur Ausscheidung des Gewässerraums liegt. Die Veranstaltung soll wie folgt aufgebaut sein:

- Begrüssung
- Gesetzliche Grundlagen (Studierende der ETH)
- Nutzungsmöglichkeiten im ausgeschiedenen Gewässerraum (Ebenrain-Zentrum)
- Subventionen (Ebenrain-Zentrum)
- Erfahrungsberichte und Empfehlungen von Landwirten, die bereits Flächen in einem ausgeschiedenen Gewässerraum bewirtschaften
- Fragenbeantwortung und offener Austausch

Nach Umsetzung der Massnahme sollen den Bewirtschaftenden ihre Möglichkeiten im Gewässerraum bekannt sein. Ausserdem sind sie sich bewusst, dass sie mit dem Ebenrain-Zentrum einen kompetenten Ansprechpartner haben, an den sie sich jederzeit mit allen Fragen und für weitere Informationen wenden können. Dies sollte zu einem Abbau des Frusts und der Aversion gegenüber der Gewässerraumausscheidung führen. Zusätzlich können der Kanton und das Ebenrain-Zentrum ein eingehendes Verständnis für die Sorgen und Probleme der Bäuerinnen und Bauern gewinnen.

Ob die Massnahme diese Wirkung erzielen kann, hängt massgeblich von der Anzahl der anwesenden Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter ab. Sollten die meisten dem Anlass fern bleiben, würde die Massnahme keine Wirkung erzielen können. Es ist deshalb wichtig, dass die Informationsveranstaltung breit beworben wird.

Wer soll in der Veranstaltung «InformationsFluss» angesprochen werden?

Zielgruppe der Massnahme sind Landwirtinnen und Landwirte, die im Gewässerraum Landwirtschaft betreiben. Zusätzlich kann bei weiteren Interessierten das Bewusstsein für die Wichtigkeit einer Förderung des Gewässerschutzes geschaffen werden.

Am Anlass massgeblich beteiligt soll das Ebenrain-Zentrum sein, welches durch die geplante Massnahme die Möglichkeit hat, in direkten Kontakt mit den betroffenen Landwirtinnen und Landwirten zu treten. Dadurch erhält das Zentrum selbst nochmals die Chance, die Probleme der Gewässerraumausscheidung zu durchleuchten und in Zukunft gezielt und angepasst an die gewonnenen Erkenntnisse zu agieren. Ähnliches gilt weiterführend auch für das Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) des Kantons Basel-Landschaft. Die enge Zusammenarbeit mit dem Ebenrain-Zentrum ist nicht zuletzt auch deshalb wichtig, weil es einerseits über die benötigten Informationen verfügt und andererseits im Kanton Basel-Landschaft für die Landwirtschaft zuständig und den Bäuerinnen und Bauern ein Begriff ist. Dies sollte zu einem höheren Interesse am Projekt führen. Auch bei der Suche nach einem geeigneten öffentlichen Austragungsort der Veranstaltung und nach erfahrenen Bewirtschaftenden von

Kulturland im Gewässerraum wird die Unterstützung vom Ebenrain-Zentrum wichtig sein.

Wieviel kostet die Umsetzung?

Für den Vortrag selbst werden keine Auslagen erwartet, da das Ebenrain-Zentrum aus eigenem Interesse kostenlos Arbeitszeit und Referierende zur Verfügung stellen wird. Der Austragungsort muss so gewählt werden, dass er ohne finanzielle Auflagen genutzt werden kann. Kosten werden bei der Bewerbung der Veranstaltung anfallen (Druck von Flyern, Anzeigen in Lokalzeitungen). Ausserdem sollen bei der Veranstaltung Handouts abgegeben und der Abend mit einem kleinen Apéro abgerundet werden. Insgesamt wird mit einem Aufwand von rund CHF 1 500.— gerechnet.

Wie wirkt «InformationsFluss»?

Je grösser und mühsamer die Auflagen der Bewirtschaftung der Landwirtschaftsflächen im ausgeschiedenen Gewässerraum sind, umso mehr wachsen die Ertragseinbussen und der Arbeitsaufwand. Dies führt zu einer immer geringeren Bereitschaft der Bewirtschaftenden, das Land extensiv zu kultivieren. «InformationsFluss» soll dieser Tendenz durch gezielte Information und ein angeregtes, kooperatives Handeln entgegenwirken. Dadurch kann die Gewässerraumausscheidung definitiv früher abgeschlossen werden und ein nachhaltiges Fließgewässermanagement hat somit mehr Zeit, sich zu etablieren.

AutorInnen und IdeenentwicklerInnen der Massnahme

Til Bobnar, Julia Dworzak, Michela Ferrari, Julia Murer, Marianne Ott und Philipp Tandler.